



## Berufsvorbereitung im Anna Haag Mehrgenerationenhaus

### »Eine Ausbildung ist so wichtig!«

Die Bildungsstätte des Anna Haag Mehrgenerationenhauses ist darauf spezialisiert, Abgänger von Förder- und Sonderschulen in unterschiedlichen Angeboten der beruflichen Bildung auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Dies geschieht zum einen in der Fördergruppe, die vorwiegend junge Menschen mit einer geistigen Behinderung aufnimmt. Zum anderen bietet das Haus vier unterschiedliche Fachpraktiker-Ausbildungen im hauswirtschaftlichen und handwerklich-technischen Bereich. Diese dreijährigen Ausbildungen ermöglichen jungen Menschen mit Förderbedarf einen anerkannten Berufsabschluss als Fachpraktiker/in Hauswirtschaft, Fachpraktiker/in Küche, Fachwerker/in für Gebäude- und Umweltdienstleistungen oder Autofachwerker/in. Da jedoch nicht alle Abgänger/innen von Förderschulen direkt in eine Ausbildung starten können oder möchten, umfasst das Spektrum

der Bildungsstätte mit Sonderberufsfachschule und Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahme (BvB) auch zwei Angebote der Berufsvorbereitung. Die Sonderberufsfachschule (auch Vorqualifizierung Arbeit/Beruf – VAB genannt) führt dabei einen schulischen Alltag mit festem Klassenverbund, täglichen Unterrichtszeiten in 45-Minuten-Einheiten und einem Jahresrhythmus mit Schulferienkalender fort. In diesem vertrauten Rahmen bekommen die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre schulischen Kenntnisse zu festigen. Pro Woche gibt es zudem einen Praxistag, an dem die Sonderberufsfachschüler die Arbeitsbereiche der vier Fachpraktiker-Ausbildungen kennenlernen.

Die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme ist stärker an Ausbildungsabläufe angelehnt. Hier umfasst der Wochenplan bis zu drei Praxistage, die Teilnehmer/innen besuchen an einem Tag pro Woche eine externe Berufsschule, und hausintern treten theoretische und sozialpädagogische Fördereinheiten hinzu. Das Ziel der

BvB besteht darin, für jede/n Teilnehmer/in einen individuell passenden Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu finden.

In beiden Formen der Berufsvorbereitung können sich die Jugendlichen ein Jahr lang orientieren und – unterstützt durch Ausbilder und Pädagogen – eigene Stärken entdecken. Sie gewinnen Einblick in die Arbeitsbereiche Großküche, Kantine/Café, Wäscherei, Hausreinigung, Gebäudeversorgung sowie die Arbeiten in einer Werkstatt für Holz, Metall und Kfz. Beim »Schnuppern« in der Praxis entsteht nicht nur ein klareres Bild vom späteren Beruf, auch Ausbildungsmotivation und -reife können in einem Jahr Berufsvorbereitung auf- und ausgebaut werden.



Nach der BvB wechselt Reyhan nun in die dreijährige Ausbildung zur Fachpraktikerin Hauswirtschaft.



**In der Sonderberufsfachschule wird derzeit im Klassenverbund mit zehn Schülern gelernt. Jonas ist in allen Fächern ein guter Schüler.**

Darüber hinaus sind sowohl die BvB-Teilnehmer als auch die Sonderberufsfachschüler eng in die generationenverbindenden Angebote des Anna Haag Mehrgenerationenhauses eingebunden. Sie nehmen am intergenerativen Frühstück teil, bewirten beim Kino-Café, backen oder basteln gemeinsam mit Kindern und Senioren und beteiligen sich mit großem Einsatz an jahreszeitlichen Aktivitäten sowie an Projekten.

Reyhan hat gerade die BvB im Anna Haag Mehrgenerationenhaus besucht. In diesem Jahr ergaben sich wichtige Weichenstellungen für Reyhans berufliche Zukunft, die so zunächst nicht zu erwarten waren. Die junge Frau stammt aus einer türkischsprachigen Familie, Deutsch hat sie in Kindergarten und Schule gelernt, sich vieles selbst beigebracht. Reyhan hat eine Förderschule besucht, danach ging sie ein Jahr lang auf eine hauswirtschaftliche Schule in Böblingen, bevor sie im September 2012 in die Fördergruppe des Anna-Haag-Hauses aufgenommen wurde. Hier gehörte Reyhan zu den leistungsstarken Teilnehmern, sie zeigte viel Motivation, entwickelte ihre schulischen Leistungen weiter und bekam aus verschiedenen Praktika – in einem Reinigungsunternehmen sowie in hauswirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern eines Seniorenheims und einer Kindertagesstätte – positive Rückmeldung. Bei einem der Praktikumsgeber sollte ein Arbeitsplatz für Reyhan entstehen, doch dies ließ sich letztlich



**Ab September ist Jonas Auszubildender im handwerklich-technischen Bereich.**

nicht realisieren. So kam die junge Frau in die BvB – ursprünglich mit dem Ziel, sie dort bei der Suche nach einem passenden Arbeitsplatz zu unterstützen. Rasch fiel auf, dass Reyhan auch in der BvB zu den Leistungsstärksten ihres Jahrgangs zählte: Sie kann blitzschnell Kopfrechnen und sich generell Zahlen sehr gut merken. Auch in der Praxis lernt sie rasch, Arbeiten mit strukturierten Abläufen kann sie nach Erklärung selbstständig übernehmen.

Parissa Jaberi, Beratungsfachkraft im Reha-Team der Agentur für Arbeit Stuttgart, schlug vor diesem Hintergrund vor, Reyhan solle an Stelle einer Anlern­tätigkeit doch besser eine Ausbildung antreten. Begleitend befürwortete sie die Aufnahme in das Internat des Anna-Haag-Hauses, sodass Reyhan unter der Woche in Stuttgart wohnen und sich ganz auf ihre Ausbildung konzentrieren kann. Für Reyhan ging damit ein großer Wunsch in Erfüllung. »Eine Ausbildung ist so wichtig«, sagt die 21-Jährige, die ab September den Beruf der Fachpraktikerin Hauswirtschaft im ersten Lehrjahr erlernt.



**Die Teilnehmer/innen der BvB und der Sonderberufsfachschule nehmen an den intergenerativen Aktivitäten des Anna-Haag-Hauses teil.**

Ganz anders, jedoch nicht weniger erfolgreich verläuft die Geschichte von Jonas. Der 16-Jährige kam im Sommer 2015 in die Sonderberufsfachschule. Jonas hatte davor eine Förderschule besucht und sich schulbegleitend mit einem freiwilligen sozialen Schuljahr in einem Seniorenheim engagiert. Er verfügt über ein hohes Maß an Sozialkompetenz, wirkt im Klassenverbund ausgleichend, schlichtet Streit und sorgt durch seine gute Laune für ein positives Klima in der Klasse. Auch beruflich kam Jonas mit einem Ziel ins Anna-Haag-Haus: Er wollte nach der Sonderberufsfachschule eine Ausbildung zum Fachwerker für Gebäude- und Umweltdienstleistungen aufnehmen. Wie seine Klassenkameraden durchlief Jonas alle hauswirtschaftlichen und handwerklich-technischen Arbeitsbereiche. Denn nur so konnten er, aber auch seine Lehrer und Ausbilder überprüfen, ob diese Ausbildung wirklich zu Jonas passt. Selten war das Ergebnis so eindeutig: Jonas Eignung bestätigt seinen Berufswunsch, und so beginnt der junge Mann in diesem September die Ausbildung zum Fachwerker für Gebäude- und Umweltdienstleistungen.

### Erfüllbare Wünsche: Eisbecher, Wilhelma, Theater

Meist sind es die Kinder, die Wunschzettel schreiben und dann zum Geburtstag oder an Weihnachten einen – oder mehrere – Wünsche erfüllt bekommen. Doch im Anna Haag Mehrgenerationenhaus durften dies-

zung durchs VfB-Stadion. Geäußert wurden unterschiedliche Ausflugswünsche: an den Max-Eyth-See, mit der Seilbahn zum Waldfriedhof oder zum Wochenmarkt in Bad Cannstatt. Aber auch kulinarische Wünsche in Form von Lieblingsessen oder kulturelle Aktivitäten spielten eine Rolle, etwa ein klassisches Konzert im Haus, ein

Einige der Wünsche konnten bereits erfüllt werden: Ende Mai verbrachte eine Gruppe Auszubildender mit Senioren und Ehrenamtlichen einen Tag in der Wilhelma. Die Seelöwen-Fütterung sorgte dabei für Gesprächsstoff weit über den Ausflug hinaus. Und im Juni wurde das Anna-Haag-Haus zur Eisdiele: Eine Fellbacher Eismanufaktur war mit hochwertigem Speiseeis zu Gast, Jugendliche halfen beim Zubereiten von Schwarzwald- und Eierlikörbechern für die Senioren. Aber auch alle anderen Generationen wurden mit Eis versorgt – womit die Senioren, die diesen Wunsch äußerten, allen eine Freude bereiteten! Ein weiteres Highlight steht für 4. Oktober an: ein Männerausflug zur Daimler-Benz-Arena.

Für diesen Termin, vor allem jedoch für offene und in der nächsten Runde der Aktion hinzukommende Wünsche sucht die Generationen- und Quartiersmanagerin Lisa von Berg noch Menschen, die einem Senior oder einer Seniorin gerne eine Freude machen möchten. Können Sie sich vorstellen, einen älteren Menschen ins Theater oder Ballett zu begleiten oder zu einem Ausflug ins Remstal einzuladen? Oder möchten Sie einen anderen Wunsch erfüllen? Dann wenden Sie sich bitte ab 5. September an Lisa von Berg (Telefon 0711/952 55-48, l.vonberg@annahaaghaus.de) bzw. davor an Ange Niemann (-909, a.niemann@annahaaghaus.de).



**Wunsch erfüllt: Viele Seniorinnen wollten gerne mal wieder einen richtigen Eisbecher essen – und so wurde der Marktplatz des Anna-Haag-Hauses zur Eisdiele umfunktioniert.**

mal die Senioren ihre Wünsche notieren: In einer Wunschbaumaktion in der Vorweihnachtszeit 2015 bekamen die Bewohner/innen des Seniorenzentrums einen Stern, auf dem sie ihre jeweiligen Wünsche – teils mit Unterstützung der Betreuer/innen – festhalten konnten. Alle Wunschsterne wurden dann am Wunschbaum aufgehängt, wobei klar war, dass die Wunscherfüllung nach und nach im neuen Jahr (und nicht am Weihnachtstag) erfolgen würde.

Die Idee dahinter: Viele Senior/innen vermissen liebe Gewohnheiten oder Aktivitäten von früher, die sie – beispielsweise aufgrund eingeschränkter Mobilität – nicht mehr selbst umsetzen können. Dass dies in aller Regel bescheidene Wünsche sind, die mit entsprechender Begleitung und ein wenig organisatorischer Vorarbeit erfüllbar sind, bewiesen die Wünsche, die schließlich formuliert wurden. Am häufigsten genannt: Ein »richtiger« Eisbecher (wie in einer Eisdiele), ein Ausflug in die Wilhelma, ein Theaterbesuch, eine Füh-

Besuch im Rosenstein-Museum oder im Kino sowie – hier wünscht ein Modelleisenbahn-Fan – eine Besichtigung bei Märklin. In vielen Fällen stellen sich die Senioren auch kleine Unternehmungen wie einen Besuch auf dem Friedhof oder einen Spaziergang mit Begleitung vor.



**Von den Wünschen der Großen durften auch die Kleinen profitieren: Jedes Kind bekam ein Eis mit Waffel.**

## Leichte Sprache – für alle verständlich

Die Mitarbeiter/innen bei TANDiEM sind eine bunte Truppe: Das Integrationsunternehmen beschäftigt je zur Hälfte Menschen mit und ohne Behinderung. Quer durch die gesamte Mitarbeiterschaft sind unterschiedliche Kulturen, Hautfarben und Nationalitäten vertreten. Und auch die Formen der Handicaps sind breit gefächert, neben geistigen Behinderungen gibt es beispielsweise auch Einschränkungen beim Sehen oder Hören. Die TANDiEM-Mitarbeiter/innen empfinden diese Vielfalt als Stärke – doch bei der Kommunikation untereinander oder mit Vorgesetzten ergeben sich dadurch ab und an Herausforderungen.

TANDiEM-Betriebsleiterin Daniela Jakob setzt deshalb seit einiger Zeit auf »Leichte« bzw. »Einfache Sprache«. Beide Begriffe bezeichnen sprachliche Ausdrucksweisen, die auf gute Verständlichkeit zielen. Das Konzept »Leichte Sprache« hat feste Regeln. So müssen die Texte, die in »Leichter Sprache« verfasst werden, beispielsweise einer Prüfung durch Testleser standhalten, die allesamt eine kognitive Einschränkung haben. »Einfache Sprache« verzichtet dagegen auf einen Teil dieser Vorgaben und ist damit einfacher umsetzbar. Das strenge Reglement der »Leichten Sprache« wird bei TANDiEM deshalb nicht rigoros eingehalten.



Wie gehe ich vor, wenn ich Urlaub nehmen möchte? Die TANDiEM-Mitarbeiter können dies in einem verständlich formulierten Merkblatt nachlesen.

In der Praxis ergibt sich ein Mix: Wichtige Dokumente wie der Arbeitsvertrag wurden von einem Übersetzungsbüro in »Leichte Sprache« übertragen. In der täglichen Kommunikation – schriftlich wie mündlich – wird hingegen eher die »Einfache Sprache« angewandt. In diesem Sinne wurden nicht nur Schriftstücke und Arbeitsanweisungen neu formuliert, »Einfache Sprache« wurde zur Standardsprache, die in Mitarbeiterversammlungen und Einzel- oder Teamgesprächen gesprochen wird. Es gilt inzwischen der Leitgedanke: »Alle sollen alles verstehen können!«

### Impressum

#### Herausgeber:

Anna Haag Mehrgenerationenhaus e. V.  
Martha-Schmidtman-Strasse 16 • 70374 Stuttgart  
Telefon 0711 / 952 55-0 • Fax 0711 / 952 55-55  
info@annaahaaghaus.de • www.annaahaaghaus.de

Verantwortlich (i. S. d. P.): Jörg Schnatterer

Redaktion: Britta Kurz

Fotos: Britta Kurz, Judith Schenten

Gestaltung: raumzeit3, Stuttgart

### +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Term

+++ bis zum 27. September: »StuttgART« – Ausstellung des Malateliers 3F

+++ ab Oktober: Ausstellung mit Bildern der Bucher Montagsmalerinnen +++

10. bis 14. Oktober: Wasen-und-Wies'n-(Themen-)Woche +++ 15. Oktober, ab

9.30 Uhr: Großer Kinderkleider- und Spielsachenbasar +++ 27. Oktober, ab

14.30 Uhr: Herbstfest des Seniorenzentrums +++ 7. November, ab 16.30 Uhr:

Laternenfest der Kita Anna Haag +++ 14. November, ab 16.30 Uhr: Laternen-

fest Kindervilla Anna Haag +++ 16./17. November, jeweils von 9 bis 13 Uhr:

Infotage der Bildungsstätte +++ 21. bis 25. November: Märchenwoche +++

Sie möchten mehr wissen? Wir informieren Sie gerne!

Ja, ich interessiere mich für das Anna Haag Mehrgenerationenhaus und möchte regelmäßig die **Anna Haag Haus-Zeitung** erhalten.

Bitte senden Sie mir **detaillierte Informationen** über:

- das **Seniorenzentrum** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus
- die **Bildungsstätte** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus
- die **Kindertagesstätten** des Anna Haag Mehrgenerationenhauses
- Anna Haag Mobil** – Pflege und Service rund um die Familie: Häusliche Pflege, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- die Anna Haag **Stiftung** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus
- das Integrationsunternehmen **TANDiEM**
- Angebote für den **Stadtteil**

### Coupon bitte einsenden an:

Anna Haag Mehrgenerationenhaus  
Martha-Schmidtman-Strasse 16 • 70374 Stuttgart

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

ggf. Institution/Firma \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_